

Für den Erbgrind.

85

Reibstein / vnd reib es mit folgendem Wasser ganz wol ab / biß dz Wasser nicht mehr wäß wird / vnd das Sälblin fein weißlecht ist: Nim Klettenwurk / Alantwurk / jedes ein halb Pfund / Kleyen von Roekemeel gebeutelt / Bappeln / Erdrrauch / Violkraut / jedes j. Pfund / zerknitschs / vnnnd schneids / waichs dann in vier Würtensbergischer maß Wassers ein halben Tag / vnnnd laß hernach den dritten Theil eynsteden / seyhe es durch / vnd truck's auß. Mit diesem Wasser soll die Salben / wie gemeldt / gewaschen werden / vnd darnach in einem vergläßten Geschirr auffbehalten.

Ein anders.

Nim Alantwurk ein gut Theil / seuds in starkem Essig / daß sie wol waich werde / zerknitschs wol / vnd truck den Saft heraus / deß nim j. Vierling / darzu thu Schweinē Schmalz ein halb Pfund / in ein Lot Quecksilber / vnnnd ij. Lot Weinstein / fein gestossen / laß mit einander zergehen / vnnnd mischs wol vnder einander / behalt es dann in einer Büchsen. Damit salb dz grindig Haupt / nach dem es gezwagen worden. Andere brauchen an statt der Alantwurk / die Bappelwurk / in gleicher gestalt zugericht / mit grossem nutz.

Für den Grind.

Erstlich back fünf Eyer in einem halben Pfund vngewässerts Schmalz / thu darzu Nießwurk / blau Rupperwasser / Loröl / jedes ij. Lot / vnd für ein Kreuzer Quecksilber / mit heissem Essig getödet / rühr alles wol vnder einander / seyhe es dann durch ein saubers Luchlin / damit salb dz Haupt nach dem Zwagen offe.

Für allerley Gebrechen der Augen.

Für das jucken oder beissen der Augen.

Nim starken Essig / thue in drey Tag in ein küpfferin Geschirr / darnach thue darzu halb so viel Honig / zwings mit einander durch ein Silk / vnnnd misch ein wenig gestosnen
L iij Pfes

Pfeffer darzu / seyhe es durch ein Tuch / vnnnd behalts in einem Glas/ Damit salb die Augen.

Für Hitz vnd beissen der Augen.

Seud Hanffamen in Wasser / biß er auffreist / zerknitsch ihn ein wenig in ein Mörser / binds Abends mit leinin Tüchlin also kalt im Nacken vber/ Das thue gar rechte.

Für grosse Hitz in Augen.

Nim Rosenöl anderthalb Lot/ Ganffer/vnd Thuc'a, jedes ein quintlin/ mach ein Salben daraus / thu ein wenig weiß Wachs darzu / da kein Harz innen ist. Wann du schlaffen wilt gehen/ so streich einer Linsen groß in beyde Augen/in die Eck bey der Nasen/ Behalt die Augen zu/biß es zergethet. Probatum.

Für Hitz vnd Rôte der Augen.

Nim weiß Silgenwasser / vnd das weiß von ein newgelegten Ey/Klopffs wol vnder einander / vnnnd so du schlaffen gehen wilt/ thu es in die Augen / so nimpt es die Rôte vnd Schmerken.

Für hynige vnd verschwollene Augen.

Nim dz weiß von ein newgelegten Ey/vnd so viel weiß Rosenwasser/vnd drey Linsen/groß Ganffer/rühre in ein saubern Mörsel wol durch einander. Darnach nim sauber hânffin Werck/ mach runde Scheiblin daraus/ eins Thalers breit / neß sie darin/ vnd legs vber das Aug/wanns trucken wird/so neßs wider. Das zeuch die Hitz aus / legt den Schmerken / vnnnd macht/ das viel Unrath heraus kompt.

Ein bewehrte Wasser / für Hitz vnd Rôte der Augen/
macht auch ein frisch Gesicht.

Nim frisch gelegte Eyer ein schock / mach die in ein Zaig von Rockenmeel/daraus man Brot backt/ laß sie mit de Brot backen/ biß dz Brot wol braun wird. Darnach nim die Eyer also heiß aus dem Brot / den Dotter thu allein daruon / dz weiß aber thu in ein Mörser/vñ thu noch darzu einhalb Lot gestohnen Ganffer/Stoß alles mit einander / das es gar klein werde. Dann truckts durch ein reines

reiner leinins Tüchlin / vnd behalt das durchgetruckte Wasser in
einem Gläslin an einem kühlen Ort. Von diesem Wasser traffe offte
ein wenig in die Augen / vnd bestreich die Auglid damit.

Oder.

Nimm ein frisches Ey / das erst von der Hennen kompt / seuds
hart / schneids dann von einander / thue das gelb heraus / vnd leg
d; weiß in ein weiß Rosenwasser / laß ein Stund darin ligen. Dar
nach zerknitsch gar wol / vnd streichs auff ein Hanff / der lauter
vnd ohne Agnen ist / vnd legs Nachts / wann du schlaffen wilt ges
hen / vber die Augen / Laß es die ganze Nacht also ligen. Es hilfft
wol.

Oder.

Nimm ein frisches gelegtes Ey / seuds hart / nimm aus / so heiß du
kannst / scheels flugs / schneids entzwey / thue den Dotter heraus / vnd
leg einer halben Haselnus groß weißen Augstein darein. Truckts
dann wol aus / durch ein saubers leinins Tüchlin / deß Wassers
träff in die Augen. Es hilfft gar wol.

Oder.

Nimm d; weiß von einem frisch gelegten rohen Ey / laß dareyn
fallen iij. Tropffen von einer scharpffen Laugen / die drey mal ge
stossen sey / klopffs wol durch einander / das es ein dicken Schaum
gewinn / in ein zimlichen weiten Geschirz / Thuden Schaum an
ein Ort / vnd stell das Geschirz an die Sonnen / oder für einen wars
men Ofen / das es hinten hoch stehe / so fleust es wie ein Del hers
aus. Darvon streich Abends vnd Morgends in beyde Eck der
Augen.

Oder.

Wann sie seht ein Tag vier oder länger erschworen haben / so
mach von sauberem Hanffwerck / das durch ein frisches Wasser
gezogen / vnd wider wol außgetruckt sey / fünff Pflasterlin / dar
auff streich vngelklopfften Eyerklar / vnd strewe gestossnen Wey
rauch darauff / leg der Pflaster zwey obwendig der Ohren an den
Schlaff /

Schlaß/wann sie dürr werden/ so nim sie wider ab / vnd leg zwey hinder die Ohren / vnd wann die auch dürr werden / so nims auch ab / vnd leg dz fünfft in das Genick. Das thue ij. Tag vnd Nacht stättiglich / das machet schöne Augen. Der Beyrauch soll gegen der Haut gekehrt werden.

Oder.

Temperier das weiß von einem Ey mit Aalsblut / thue es in ein küpfferin Geschir / streichs warm vnder die Augen / das hilfft gar wol.

Oder.

Nim ein frisches Ey / seids hart / scheels / vnnnd schneids in der mitte von einander / thud den Dotter heraus / leg das weiß in Breitwegerichwasser zwo Stund / nims dann heraus vnd bind jedweder Theil mit der Hölzlin vber ein Aug. Es zeucht das Bös alles heraus / dz erschworen ist. Vnnnd bind des Tags also ein frisches Ey oder vier vber. Nachts ist eins gnug / dz magstu gegen Tag wol ab den Augen thun.

Oder.

Brenn Eyerdotter zu Puluer / thue Frauenmilch vnd Honig darzu / Das legt alle Schäß.

Oder.

Nim Rossenwasser i. Pfund / Honigsam ein halb Pfund / vnd ein halb Pfund des weißen von Eyern / das wol geläutert sey mit ein Badschwamm. Thue es zusammen in ein grün verglästen Hafen / rührs wol durch einander. Darnach nim Muscainus / Muscatblüt / Negelin / Kupfferwasser / Imber / vnd Galgant / jedes ein quintlin / vnd Gauser ein halb quintlin / stoß alles mit einander zu ein zarten Puluer / strick's in ein saubers zarts Tüchlin / legs in Hafen zu den obgemeldten Stücken / verfleib den Hafen wol / vnd grabe in drey Tag vnder die Erden: Am vierdten Tag grabe ihn wider auß / vnnnd truck das Tüchlin wol auß / Thue es dann in ein Glas. Damit salb die Augen aussen / vnnnd laß se ein Tröpfflin oder zwey hineyn fallen / das nimpt viel schmerzen hinweg.

Oder.

Oder.

Nim drey Eyer/ seuds hart in Essig / scheel sie dann/vnnd nim
dz weiß / vnnd thue darzu eines reinen Knaben Harn / stoß es mit
einander / vnnd truck es auß durch ein Tuch in ein Glas: Thu es
drey mal in die Augen. Laß ihm hernach auff der Hauptader.

Oder.

Nim weißen Augstein auß der Apothecken für drey Kreutzer/
seud den in einem viertheiligen neuen verglästten Häselin / biß dz
Wasser vmb zween zwerg Finger eyngeseudt. Dañ nim ein Ey/
dz erst gelegt / vnd noch warm von der Hannen sey / schlag es in dz
Häselin/vnnd laß ein Wall oder zween darüber gehen / als wann
du es waich essen woltest. Seyhe es darnach durch ein saubers
Tüchlin / thue Abends vnd morgens ein wenig in dz Aug. Das
ist bewehret.

Augenpuluer.

Nim dz weiß von ein gar hart gesottenen Ey / machs so hart
du kanst/thue darzu ein ganze Muscatnus/vnd ein wenig Alaun/
beyde klein zerstoßen/stoß noch ein mal durch einander / wie Meel.
Diß Puluer ist gut zu den Fellen / vnnd allen Gebrechen der Au-
gen.

Wann einem etwas in ein Aug springt / oder daß einer in ein Aug
geschlagen/oder geworffen wirdt.

Nim Milch von einer Frawen/die ein Knaben säugt/ein Löffel
vol/vnd dz weiß von einem neu gelegten Ey / klopfss wol/vnd nim
noch darzu weiß Rosenwasser / Fencheltwasser / Holderwasser/
Schnallenwasser / jedes .j. Löffel vol: Misch wol vnder die Milch
vnd den Eyerklar / vnd thue es in ein saubers Gläßlin. Mach daß
ein Bäuschlin von einem gutten lauttern Hanff/der keine Agnen
mehr hat/dz leg in ein flaches saubers Schüsselin / geuß auß dem
Gläßlin daran/so viel/daß es eben bloß naß werd / legs auff dz ge-
schädigt Auglid / od auff beyde/wo sie beyde verletz seynd worden.
Dz Bäuschlin soll so groß seyn / daß es beyde Auglid / das vnder
vnd dz ober an einem Aug/ wol bedecken möge. Laß es ligen/biß es
trucken

M

trucken wirdt / so nehe es dann wider / vnd legs vber / wie vor. Das
thue für vnd für Tag vnd Nacht / biß dir besser wird. Vnd wann
du deß gemischten Wassers nicht mehr hast / so machs wider an /
biß du genießest. Es ist vast gut / vnd offte bewehret.

Wer in ein Aug geschlagen wirdt.

Nim Begwartwurk / stoß sie wol / daß sie waich vnd safftig wer
de / klopff ein Eyerklar darzu / legs vber dz geschlagen Aug / so wird
dir besser.

Oder.

Nim Scheelkraut / vnd Agrimonia, eins so viel als deß andern /
zerstoß / vnd sonderlich / wann du sie nicht grün haben kanst / feuchts
mit j. oder ij wolgeklopfften Eyerklaren / legs in einem kleinen
Säcklin auff dz schadhafft Aug / vnd so offtes trucken wird / nim
frisches. Diß ist nicht allein für allerley eusserliche Verletzung der
Augen / sondern auch für alles Augenwehe / dz von vberiger Hitze
verursacht wirdt / nucklich zu brauchen.

Für Augen so geschwollen seynd.

Nim das weiß von ein oder ij. Eyern / klopffs wol / geuß in ein
Kupffergeschir / thue darzu Taubenblut / das jnen auß den Hals
sen gerunnen sey / laß mit einander wol warm werden / vnd streichs
vmb die Augen.

Ein ander gut Wasser zu den Augen.

Nim fünff newgelegte Eyer / brat sie wol hart / thue den Dotter
daruon / dz weiß thue in ein saubers Tuch / vnd thue darzu halb so
viel Galizenstein / als deß weißsen ist / truckts mit einander auß / das
vermische wol mit Fenchelwasser / thuees in ein Glas / vnd hencke
eins Pfennings schwer Gansser / in ein zartes Tüchlin gestrickt /
in das Glas / damit träuffe das Wasser in die Augen.

Scheelkrautwurkwasser ist vber alle Arkney dienslich zu den
Augen.

Oder.

Neh ein Tüchlin in saubere Regenwasser / wasche die Eck vnd
Aug

Auglider damie: Darnach nehe ein anders Luchlin in Regenwasser / oder ein gang saubers hânffins Werck / darinn gar kein Agnen ist / legs Nachts vber die Augen / so vergehet die Rötin fein.

Oder.

Nehe ein Luchlin also in Rosenöl / legs ein Nacht iij. oder vier nach einander vber die Augen / wann du wilt schlaffen gehen.

Oder.

Nim Milch von einer Frawen / die ein Knaben säugt / vnd den dritte Theil weiß Rosenwasser / legs mit Luchlin vber zu Nacht. Du magst es auch des Tags vberlegen / wann die Hitz vnd Rötin groß ist.

Oder.

Nim der grossen Fliegen / die im Fröling auß den Wänden vñ Mauren schlieffen / vnd brenn ein Wasser darauß. Des Wassers thue ein Tröpfelin in die Eck der Augen / da sie rot sind / Nachts / wann du schlaffen gehst.

Ein gut bewehrt Augenwasser / das alle Rötin verreibt.

Nim ein saubers messins Beckin / thued darein ein halb maß Reinfal / schab darein einer Bonen groß Salmiæ / nim dann ein Lot Thucia, laß si neun mal glüen / vñ lösch es allweg im Reinfal ab. Hebe die Thucia in ein saubern eisin Löffel vber die Glut / vnd wann sie glüet / so heb sie mit ein Zänglin oder saubern Zucker heraus / vñ löschs im Reinfal ab / damit kein Kolen oder Aschen in den Reinfal komme. Darnach nim Galizenstein einer guten Erbis groß / schabejn auch in den Reinfal. Dann schwencke alles im Beckin hin vnd her / vñ decks wol zu / stells an ein warmes Ort / so wirdt es grün am Boden. So offt es sich also grün am Beckin angelegt / so wäschs mit ein saubern Finger ab in de Reinfal / also daß der Reinfal gang grün werde: Das geschicht etwan in fünff oder vj. Tagen / so sehe das dünn gemacht oben herab durch ein reines Luchlin / in ein saubers Glas / vñ behalts wol vermachet.

M ij

Je

Je älter es wirdt/je besser es ist. Vnd wenn die Augen schwirig oder rot sind/oder sonst wehe thun / der soll allwegen ein oder zweien Tropffen in ein Aug thun / je öfter je besser. Es ist ohne Sorg eynzuthun/vnd hilfft gar bald.

Ein anders zu roten Augen.

Neh Lüchlin in Lindenblustwasser/vnd legs darüber.

Oder.

Träuffe Augentrostwasser in die Augen / Nachts wann du schlaffen gehst.

Oder.

Laß den Rauch von Wacholderbeeren / auff ein frische Blut gelegt/in die Augen gehen/so lang / biß dz Wasser auß den augen vber die Backen ablaufft/das thue etliche Tag. Solches ist nicht allein in der Rötin/sondern auch in andern Gebrechen der Augen nützlich probiert worden.

Für Rötte vnd rinnen der Augen.

Erstlich laß im die Hauptader schlagen: Darnach nim Rosen/ zerstoß sie mit Eyerklar zu ein zarten Sälblin/damit salb die Augen am Abend / morgens waschs wider ab mit Wein / darinnen Rosen gekottet worden / so werden die Augen gesund vnd trucken.

Oder.

Nim rein gepüluerete Thucia ij. quintlin/ Laß einer Baumnus groß frischen Butter in ein Pfännlin zergehen/ doch daß es nicht sehr heiß werde/dann thue es vom Feuer/vnd rühre die Thucia dareyn/rühre stäts / biß es kalt wirdt / so wirds ein grawel Sälblin: Darvon thue vor dem schlaffen gehen / ein wenig in die Augen.

Ein bewehrt Augen wasser /für Rote vnd wässerige Augen.

Nim ein Eßlöffel vol Honig/vnd zweien Löffel vol Salk / vnd 1. maß des allerbesten Weins / so du haben magst. Thue gemeldt Stück in ein messings Beckin/deck ein ander messings Beckin darauff!

darauff / daß sich beheb schliesse / damit nichts möge heraus kommen. Rehe die Beckin alle Stund vmb / das vnder vber sich / vnd dz ober vnder sich / das thue acht Tag alle stund Tag vnd Nacht. Am zehenden Tag / thu es in ein Kolbenglas / vermachs wol / daß kein Dampff heraus möge. Wan dir die Augen rot werden / beissen vnd schmerzen / so thue mit einem zarten Federlin des Wassers in beyde Eck des Augs / so oft du wilt / vnd hüt dich vor dem Luft.

Ein anders.

Nim weiß Rosenwasser ein Löffel voll oder drey / vnd Mastix Körnlin vier oder v. nach dem sie groß seynd / zünds ob einem brennenden Wachslichtlin an / laß indz Rosenwasser tropffen / vnd dan an einander stehen / wol verdeckt / daß es nicht verrieche. Das selb Wasser thue oft in die Augen. Nim auch gestosnen Mastix / mische in vnder weiß Wachs / mach Lichtlin daraus / zünds an / vnd löschs oft wider aus / laß den Rauch in die Augen gehen. Dz truck net die Fluß gar wol.

Oder.

Nim Boleywasser vnd jung Eichenlaubwasser / eins so viel als des andern / thue es oft in die Augen / sonderlich wann du schlaffen gehest / vnd morgens / ehe du auffstehst.

D. Wolff Thalhäusers Augenwasser / für Rote vnd rinnen der Augen.

Nim die mittel gelbe Rinden von Erbselen / waichs in wol geklopfftem Eyerklar von newgelegten Eyern / j. Tag vñ j. Nacht / darnach trucks wol auß / laß bey einem Ofen / oder an der Sonnen trucken werdē / so gibts ein gelbe Materi / die sihet wie Aloe. Diesen Safft zertreib mit Rosenwasser / vnd thue ein Tröpflein oder ij. Nachts in dz Eck des Augs bey der Nasen / morgens waschs mit Scheellkrautwasser sauber auß / so wirstu Wunder sehen.

Ein anders für rinnende Augen.

Rec. Thuciz in aquam myrthi preparata. Pul. ossium my-
M iij roba.

robolanorum, chebulorum & citrinorum, an. scrup. j. Infundetur in l. q. aquæ myrthi per noctem. In diesem Wasser nehme Tüchlin / vnd legs vber die Augen : Ober die Stirnen vnd Schläff aber / leg folgendes Pflaster.

Rec. Aloes, Acaciaz, Pul. gladium, Licij, Boli Armeni, gummi Arab. an. drach. j. cum albumine oui mixta, ponantur super frontem cum fascellis subtilibus stuppæ. Bey Nacht möchte man es auch vber die Augen legen.

Sür flüssige rinnende Augen.

Nim die Wurzel vnd das Kraut von Hanenfuß / legs xxiij. Stund in Essig / binds auff die Elenbogen an beyden Armen / laß vber Nacht darauff liegen / so zeucht es ein grosse Blater / die brich auff / so rinnt der Fluß zum Elenbogen heraus / vnd wilt dir baß.

Oder.

Nim Scheelkrautsafft / vnd Honig / eins so viel als des andern / thu es zusammen / vnd verschäume wol. Thu es dann in ein Glas vnd stells xiiij. Tag an die Sonnen / so ist es gerecht.

Sür Rote vnd Schmerzen der Augen / auch wann sie schweren.

Nim Vitriol / der auff einem heissen Stein gebrennt sey / einer Linsen oder Gerstenform groß / schabs in ein reines Brunnwasser. Darvon thue Abends vnd morgens in die Eck der Augen.

Etliche sieden j. Lot oder ij. des besten Vitriols in einer Maß Brunnwassers / biß es vmb zween Finger eyngesendt / sephen es daß durch ein reines Tüchlin in ein Glas / vnd brauchens / wie erst gemeldet. Wañ es zu scharpff wil seyn / so temperieren sie es mit ein wenig Rosenwassers. Etliche siedens nicht / sondern lassens nur zween Tag an einander stehen / vnd sephen dann ab : Darinnen nehen sie zwifache Tüchlin / so groß / das eines ein Aug wol bedecken mag / wann sie trucken werden / so nekt man sie wider. Also braucht mans auch den Kindern / wañ sie viel Eyter an den Augen haben /

haben/so mischt man es mit einem Schwämmlein/in Wasser vnnnd Milch genetzt/zuuor ab/vnd legt dann die Tüchlin vber.

Ein anders für Augenschweeren.

Nim ein Brosam von weissem Brot/die nehe in Eppigsafft/legs zu Nacht vber die Augen: Dz vertreibt alle vnreine Hitz vnd Geschwulst.

Etliche nezen dz Brot nur in weissem Wein/vnnnd bindens zu Nacht vber die Augen / wan sie wollen schlaffen gehen.

Oder.

Nim ein zeitigen Käß / der neu gemacht / vnd vngesalzen sey/ wirff ihn in ein Hafen vol siedigs Wassers / truck das Schmalz auß/legs vber die Augen. Es h lff wol.

Ein anders für schwerende Augen.

Wasche sie nur mit Begwardblumenwasser / dz vertreibt.

Oder.

Stof Aloe mit Fenchelwasser / streichs in die Augen / dz vertreibt dz Eyter/vnd ist oft probiert worden.

Oder.

Bind vngestofnen Saffran in ein Tüchlin/legs drey Tag in ein guten weissen Wein/streich dann von dem Wein ein wenig in die Augen.

Für das Augenwehe/vnd Rötin der Augen/wann es erst anfähet.

Nim der grossen roten Herbstrosen (die weissen weren noch besser) lege sie in ein weiß Rosenwasser iij. Stund lang/vnd wann du schlaffen wilt gehen / so lege die gewaichte Blätter vber die Auglieder. Sienemen die Hitz vnnnd Rötin / auch Schmerzen auß den Augen. Das ist gewis.

Ein anders für Schmerzen vnd Röt der Augen.

Nim frisch außgetruckten Rautensafft vier Lot/gestofnen Römischen Kümlich anderhalb Lot / vnd das weiß von vier Eyern/

klopffs

Klopffs wol vnder einander/geuß weissen Wein daran auff x. Lot/
laß ob dem Feuer ein Ball oder zween thun/rührs wol vnder ein-
ander. Darinnen neh ein Baumwoll oder Federlin / thu es in die
Eck der Augen/morgends vnd Abends.

Sür Rote/Schmerzen/vnd Feuchtigkeit der
Augen.

Nim Galmeystein ij. Lot / stoß in gar klein/schütt j. Lot Bran-
tenwein daran / rührs wol vnder einander. Thu es dann auff ein
saubern Reibstein/vnd zünds an/laß brennen / biß daß es selber er-
löschet. Dann stoß in wider zu Puluer / vnd geuß daran deß besten
Weins vier Lot/brauchs/wie oben gemeldt.

Sür Hitz vnd Schmerzen der Augen.

Nim preparierte Thucia ij. Lot / guten frischen Butter / der
mit Rosenwasser wol gewaschen sey/iiij. Lot/Ganffer j. Lot/Ro-
senwasser acht Lot / mischs alles wol vndereinander / damit salbe
dich vmb die Eck vnd Brauen der Augen.

Sür wehetagen der Augen.

Nim Meyenblümlin/Scheelkraut/Holderblust/vnd Fenchel-
wasser / eins so viel als deß andern/ neh Holdereschwämmlin darinn/
legs vber die Augen.

Oder.

Brauch dz Meyenblümlinwasser auch allein gleicher gestalt.

Ein köstlicher Rauch oder Dampff für Schmerzen der
Augen.

Nim Wachholderbeer ein gut Theil / zerknitsch sie wol/ stells
in ein gar kalte Keller/geuß Essig darüber/daß er die Beer bloß be-
deckt/laß vber nacht im Keller stehen: Dann thu es in ein Kanten
oder Deckellin/laß es ein wenig sieden. Wann es ein Ball oder
zween gethan hat/so nims vom Feuer / vnd halt dz Gesicht darü-
ber. Oder dieweil es noch seudt/ nehe ein Schwamm darinn/ vnd
wasche die Augen damit / Nachts vor dem schlaffen gehen / vnd
Morg

morgends vor dem auffstehen. Das thue ein Tag oder vñ. Es ist vielfaltig probiert worden. Man mag auch ob genants in balneo Mariæ distillieren / vñnd das Wasser darvon in die Augen thun / vñnd die Augen darmit waschen.

Ein anders für Augenwehe.

Nim Aloes epaticæ mit Rosenwasser gewaschen / ein Lot / zertreibe mit leibfarben Rosenwasser / daß es werde wie ein dünnes Taiglin. Darmit bestreich die Eck der Augen / morgens vñd Abends.

Für das stechen der Augen.

Nim Salk / dz auff's reinest zerstoßen sey / wie Meel / ein Hande vol / vñngewässert Menschenmal / Pf. undt ohngefährlich / oder iij. Bierling. Knette es in einer Schüssel durch einander / biß es anhebt vñd blatert wird. Behalts in einem reinen Geschirz. Vñd so einem Menschen dz stechen von oben herab gehet / so streich es vñber die Augenbrauw / vñd in dz Gräblin an dem Schlaff. So es aber eins steche vñnder dem Aug / so streich die Salben vñden an die Wangen vñnder den Augen. Sticht es dich aber in den Winkeln / so streich es neben an die Nasen. Diese Salben ist auch gut zu zerstoßen Gliedern / wann sie damit gesalbet werden.

Ein bewehrtes Augensälzlin von der Görg Suggestin.

Nim vñngewässerten Meyenbutter ij Lot / wasche ihn wol mit einem achttheilin von einer Augspurger maß Maluasier / schütte je ein wenig daran / vñd treibs in einem jrden verglästen Geschirz vñmb / mit einem saubern Finger / biß der Maluasier trüb vñd häßlich wird / so schüt: denselben herab / vñnd geuß wider frischen daran / von dem achttheilin / rühre wider wie zuuor / das treib so lang / biß es fein lind vñd weiß wirdt. Lechlich schütt noch ein Löffel voll Maluasier daran / vñd rühr in wol dareyn: Rühr auch / quintlin bereiter Thuc: a, vñ anderhalb quintlin Ganffer / der auff's zärttest abgerib sey ganz wol darein / rühre wol durch einander / vñ hebs in einem jrden oder gläsin saubern Geschirz auff / vñnd bind es

N

beheb

beheb zu / vnd behalts an einem kalten Ort. Diß Sälblin ist güt
für alle Seerung der Augen/wz ein Fluß ist/dz nicht am Augapf-
fel ist. Nim einer Erbis groß darvon / vnd salb die Augen damit/
wo sie dir wehe thun / wann du wilt schlaffen gehen.

Für Augenwehe.

Nim deß Wassers / dz im Meyen auß den Neben rinnt / wann
man sie schneidet / thue ein wenig darvon in die Augen.

Oder.

Leg die Schelfen von Esbeern auff ein Glut / laß den Rauch
darvon in die Augen gehen / etliche Tag nach einander / morgends
vnd Abends / vnd deck dz Haupt warm zu.

Oder.

Mach von Semmelmeel mit Fenchelsamensafft ein Taiglin/
dz bind in einem Tüchlin vber / wann du schlaffen gehst.

Für große Schmersen der Augen / D. Brich

Jung.

Nim Fenchel / Raute vnd Scheelkrautwasser / jedes vier Lot/
Hechtgallij. Quinthin / Zuckercandij. Lot / mischs wol vnder ein-
ander / thue es in die Augen Doch lege vber 7. Stund hernach fol-
gende Säcklin auch warm vber die Augen. Nim Enis / vnd Fen-
chelsamen / Augentrost / Raute vnd Scheelkraut / jedes was du
zwischen ij. Fingern hebe kanst / zerknitschs / thu es in ein Säcklin/
daß dz Aug bedecken mög / laß im Wasser sieden / wie ein wachts
Ey / legs also warm vber die Augen / so hört der Schmerz vom
stundan auff.

Für Blatern in den Augen.

Wann du Nachts wilt schlaffen gehen / so thue ein Tröpfelin
Aeschen schmalz / dz an der Sonnen wol geläutert sey / in dz Aug/
vnd hab fleiß / daß es gleich auff die Blater komme. Seynd dann
die Blatern in beyden Augen / so thue dz Schmalz auch in beyde/
alle nacht / bis die Blatern vergehen.

Etliche brauchen zwey oder iij. Blümlin von Saffran / die les
gen

gen sie auff ein Blut/ vnd lassen den Rauch darvon in die Augen gehen / vnd rühmens hoch. Es ist mir aber sehr verdacht / dieweil dz Puluer vom Saffran/ oder rein gestosener Saffran / wann er in die Augen kompt/ denselbigen so viel schadet.

Oder.

Bündle eine Luchlin an/ leg sie auff ein Amboss/ oder Beyhell/ oder Stachel/ laß also vber Nacht stehen / so findestu morgens Tropffen darauff / die streich mit einem Federlin in ein Aug / da Blatern innen seynd / so brechen sie alsbald auff/ vnd vergehet der Schmerken. Herzog Friderich von Sachsen hat es von einem Heyden im heiligen Land gelernet / vñ hats probiert an verwundten vnd schadhafften Augen mit nutzen. Es dient auch wol/ wann man es nur außwendig auff die Auglider legt.

Wann die Blatern in Augen brechen / vnd Zell wachsen.

Nim zween Pfersichkern / brenn sie wol im Feur / vñd stoß sie ganz klein/ rade sie durch/ daß es sey wie ein zartes Meel. Nim dan dz weis von einem Ey vnd so viel Bassers von den blawen Begwartenblumen / thu es zusammen / truck's durch ein Tuch/ traußs in die Augen/ weil der Schad new ist.

Oder.

Nim ein vnuerglästen neuen Hasen / thue darein Bachholz derbeer / vermach den Hasen wol / vñd brenn die Beer zu Puluer/ Laß wol an einander zugedeckt/ erkalten : Dann stoß/ vñd rade es klein. Wo dann ein Mensch Zell oder Blatern in den Augen hat/ dem blaß dz Puluer in die Augen/ so wirdt jm besser. Wann auch ein Mensch wund wird in den Augen / so streu jm des Puluers in die Wunden/ so ferz noch Athem in dem Menschen ist / so stirbt er nicht an der Wunden.

Ein gut Wasser zu newgeschosnen oder wachsenden Zellen in den Augen.

Nim ein messin oder küpfferin Geschirz / das nicht verzint sey/

N ij

nach

nachdem du gern viel ob wenig wasser haben wilt / spreng Salz auff den Boden / vñ leg auff dz Salz ein Beleg wol zeitiger Erdsbeer / die im Zeichen der Jungfraw / vnd im zunemen desmonds / morgens vor Auffgang der Sonnen gebrochen seyen. Wo sich aber begeben / das solch Zeichen nicht im zunemen desmonds were / so laß die Erdsbeer brechen / am nechste Montag vor de Bruch. Auff die Erdsbeer streue wider Salz / so viel / daß die Erdsbeer weißlecht werden / leg daß wider ein Beleg Erdsbeer / vnd wider Salz. Also eins vmb dz ander / biß das Geschirz voll wirdt / so decke es ganz beheb zu / vergrabs gleich in die Erden eines Ellenbogen tieff / gegen Auffgang der Sonnen / in ein Garten. Laß also in der Erden vier Wochen lang / biß an den Tag / daß es iij. Wochen ist / so grabs daß auß vnd distilliers. Das thue in die Augen morgens vnd Abends.

Für Fell in Augen.

Nim das weiß von Camillenblümlin / thue es in ein zartes leins Säcklin / dz vier Finger breit vnd lang sey / vnd bade iij. Tag nach einander / alle Tag in gutem Wasserbad. Das Säcklin laß vor siedeln in einem weissen Wein / vnd wann du ein weil im Bad gesessen bist / so binde das Säcklin vber den Schlaß gegen dem Aug / da das Fell ist. Da aber in beyden Augen Feller weren / so bind vber beyde Schläß / vber jeden ein solchs Säcklin / behalt also ob / dieweil du im Bad sitzes / das soll vngefährlich ein gute Stund seyn. Nach dem Baden leg dich einhalb stund in ein Beth / laß kein Lufft an dich / vnd behalt dz Säcklin noch immer ob / wann du auffstehest / so thu es herab / vñ leg es wider in den Wein / darinn es gesotten ist worden. Des andern Tags wärme die Säcklin wider im Wein / laß aber nicht mehr sieden / sondern nur heiß werde. Den dritten Tag mach frische Säcklin / vnd brauch es allweg wie den ersten Tag. Bade nur drey Tag / aber am vierden Bad / leg dz Säcklin auch vber / ein gute Stund. Solches hat einem lx jährigen Mann Feller von den Augen hinweg getrieben.

Ein

Ein anders.

Nim ein gar schwarzen Rakenkopff / zerreiß vnd zerhacke ihn zu Stücken / vnd thue ihn in ein Hafen / den verkleib wol mit Laim / stell ihn in ein Backofen / wann das Feuer am stärckesten brennt. Laß ihn stehen / biß das Feuer verbronnen / auch dz Brodt gebacken / vnd der Ofen erkaltet ist / so nim den Hafen heraus / vnd schütte ihn / Rauscheter / als sey es Puluer / so hat es gnug / schüttet es ab / so legs wider in den Backofen / wie vor / biß es gnug verbrennt. Dañ thu es heraus / vnd reibs als klein du kanst / in einem Mörser. Thue des Puluers alle morgen ein wenig in dz Aug / vnd lehre Fleiß an / daß es eben auff dz Fell komme. Das thue so lang / biß das Fell gar vergehet.

Für Fell in den Augen.

Nim Wegwartwurk / groß Klettenwurk / Scheelkrautwurk / einer so viel als der andern / schneid sie zu Stücken / vñ nehe sie auff ein Tüchlin oder Leder / trags am Hals. Wann sie dürr werden / so mag man frische nemen / vnd wann es sich von den Wurkeln gebessert hat / soll man sie verbrennen. Eiliche nemen für die Scheelkrautwurk / Abbistwurk / vnd hencens an Rucken. Damit hat die Marckgräuin zu Anspach vielen Leuten geholffen.

Ein anders.

Streich Ohrenschmalz darüber / so vergehen sie. Das dient auch für dz heissen vñ jucken der Augen / die Augbrauen damit bestrichen.

Des Münchs von Landshut Aug: nwasser / für alle Mackel / Stern vñ Fell der Augen.

Nim weissen Römischen Vitriol ein halb Lot / thue ihn in ein Gläselin vol Rosenwasser / dar zu thue ein halbe weisse Imberzerhen / gar klein gerieben. Nim dann für iij. Pfening Gansfer: Zünde ihn an / mit ein Löffel vol Brantenweins / vñ wann er zergangen ist / so schütte ihn zu den andern: behalts wol vermacht. Brauchs iij. Wochen lang alle Tag / so wirstu es just befinden.

N iij

Ein

Augenarkney.

Ein ander gut Augenwasser / für dicke
Fell.

Nim rechten weissen Galizenstein vnd Spongrün / eins so viel
als des andern / stoß auff dz reineist. Nim dann ein Ey / seuds hart /
thue den Dotter heraus / vñ fülle die statt mit jeh gemeldtem Pul-
uer / vermachs wider mit d Schalen / vnd laß baissen etliche Tag.
Truck's dann wol auß / durch ein Lüchlin in ein Glas / so hastu
ein guts Wasser / das die Fell in Augen wegnimpt.

Oder.

Nim frisch gebrennt Doleynwasser ein Kolbengläslin voll / ver-
machs gar beheb / verkleib es dann mit Taig / vñnd laß es mit an-
derm Brot im Backofen wol backen. Wann es erkaltet / so thue
das Glas sittlich heraus. In diesem Wasser nehe weisse leimne
Lüchlin / legs dem Menschen aussen auff die Augen / das eins die
Augen zubehalt. Das thue so oft / biß das Fell erweichet / vnd
weichet.

Für böse Augen / darüber Fell wachsen.

Vmb Bartholomei vor der Sonnen Aufgang / grab der klei-
nen Pfaffenröhrlin wurzeln / bind jr v. viij. oder jr. in ein Lüchlin
an Hals Dz soll gewiß seyn / für Menschen vnd Bihe.

Ein anders / für Fell der Augen.

Im Meyen / nim der weissesten Schnecken in den Häußlin / die
du haben kanst / thue sie j. Tag oder iij. in ein Geschirz / daß der
Vnflat daruon komme. Dañ thu sie in ein ohnverglästen neuen
Hafen / also: Erstlich oberleg den Boden mit Schnecken / daß die
Häußlin aller vber sich sehen / wirff dar auff so viel Salz / als wann
du Fleisch eynsalzen woltest: Leg dann wider Schnecken / vnd bes-
prengs wider mit Salz / biß d Hafen gleich schier vol wird / so be-
decke jn mit einem behebem Deckel / vnd verkleib jn wol / vnd stelle jhn
in ein heissen Ofen / es sey ein Backofen oder ein Häfnersofen / biß
es alles gar dürr wird / vñ zu Aschen fällt / so puluere die Häußlin
besonder / die geben ein graves Puluer: die Schnecken auch be-
sonder /

sonder/die geben ein schwarzes Puluer: Schlahe es durch ein zartes Lächlin/vnd heb jedes besonder auff. Wer nun Zell in Augen hat/dem thu erstlich des graue Puluers eines Glusenkopffs groß auff dz Zell / vnd hale das Auglid/biß das Wasser vom Aug her auß rinnt/ 2c. Wilt dz grau nicht erschießen / so brauch dz schwarze auch also/wil deren keines erschießen / so brauch Wachteln/ oder Aschenschmalz. Oder brenn kleine weiße leinene Lächlin/auff ein silberin Becher / biß es ein braun Del auff dem Becher gibt/daruon thue mit ein zarten Federlin ein wenig auff das Zell ins Aug. Wann aber die Zell so gar dick vndd grob weren / daß sie auch noch nicht weichen wolte/so nim ein Viertel guten weissen beständigen Wein/ der nicht brech / vnd ein viertheil Honig/ vnd für iij. Pfening Spongrün / thu es zusammen in ein messins Geschürz / reibs wol mit einem Mörselstößer / vnd lechlich reibs auch auff einem glatten Stein / daß es sich gar wol vnder einander vermisch. Daruon thue ihm alle Nacht ein Tröfflin auff das Zell/ biß er geneuht.

Ein anders für Zell in Augen.

Fülle ein Angster mit Buretschlümlin/vermach in oben wol / vnd setze ihn in ein tieff Geschürz / mit truckenem Sandt / daß der Angster gar bedeckt seye / biß an den Hals / vnd laß es also an der Sonnenstehē xiiij. Tag oder länger / so wird ein Wasser daraus / dz thue in die Augen.

Oder.

Thue Bonenblustwasser des Nachts/wann du schlaffen gehest/ in die Augen.

Oder.

Nim ein alten Besen / der ganz stumpff hinweg gekeret ist/ schneid die kleine stumpete Ruten ab / laß sie ob einem Liecht brennen/so gib es Del oder Schmalz/dz truck auff ein Messer/biß das Messer gar vberzogen ist. So streichs dann mit einem Finger ab dem Messer/vnd trucks in die Augen auff die Zell.

Oder.

Ein anders.

Nim Kuppenlebern im Sommer / wann man sie abnimpt:
Hencks an ein Haar in ein Bierglas / das sie niergend anrühre/
Mache das Glas fein sauber zu / setze es an die Sonnen / so gibt die
Leber ein Del / damit bestreich dz Fell in Augen.

Ein gut Augenwasser für Flüss vnd Fell in
Augen.

Nim Scheelkrautwasser / Rosenwasser / Fenchelwasser / Eysen-
krautwasser / jedes ein halb Pfund / weissen Wein vi. Lot / Para-
dissholz / präparierte Thuciam jedes ein halb Lot / Zuckercandi ij.
Lot. Die Stück stoß klein / vnd thue noch ein halb Pfund ver-
schäumten Honig darzu / thu es in ein Cucurbit / vnd distilliers.

Für Fell in Augen.

Nim Fünfffingerkraut ein halb Händlin wol / hack's klein / binds
in ein zarts leinins Säcklin / hencks an Hals / je höher hinauff / je
besser. Behalts am Hals / biß dir dz Fell vergehet.

Wie man das Scheelkrautöl machen soll / für die Fell der
Augen.

Nim Scheelkraut / mit sampt der Wurzel / hack's wol / thu es
in ein Kolben / laß xiiij. Tag stehen : Dann setz den Kolben in ein
Balneum, thu ein Heliu darauß / vñ zeuch's ab in ein Recipienten/
so werden die feces im Glas trucken vnd dürr. Die thue heraus/
stoß sie klein / oder reibs auff einem Stein / vnd thue sie wider in
das Glas : Vnd das vorgemelde Wasser / so du daruon distilliere
hast / thue auch darcyn / vermachs wol / laß in einem Balneo. oder
sonst an einem warmen Ort widerumb xiiij. Tag baissen. Zeuch
darnach in einem Balneo dz Wasser wider herab / dann es treibt
ein Wasser dz ander / laß erkalten : Thu es darnach in ein Kolben/
verlutier den wol mit einem guten Laim darzu gemacht / vnd setze
shn in ein Capellen mit Aschen / vnd sewre ihm zimlich vnder / so
treibt die Aschen dz Del / das in dem Kraut steckt / heraus / Das ist
das rechte Scheelkrautöl.

Ein

Ein Wasser für Flecken vnd Zell der Augen.

Nim Thuciaj. Lot/ Laß sie in einem eisin Löffel wol glühig werden/ löschs in einer maß guts weissen Weins ab/ das thu zum drittenmal Darnach stoß sie klein/ vnd thue sie in denselbigen Wein/ darzu thue auch j. quintlin Ganffer / Thu es alles zusamen in ein Glas / vnd vermachs wol. Darvon thue nur ein Tröpflein in ein Aug/ mit einem Schwämmlein / vnd hüt dich für Luffe vnd Hiß.

Oder.

Nim Butter von Frawennmilch gemacht / vund praparierten Salmiar / jedes gleich viel / mischs wol vnder einander zu einem Sälblin. Das streich vnder die Augen Abends vnd morgens.

Ein köstlich Augenwasser für Menschen vnd Bihe / für Zell / vnd auch sonst irübe Augen.

Nim rote Dreyßener / thue sie in ein Kolbenglas / vermachs wol/ verbirge es daß in ein wol bereiten schwarzen Taig / darauß man Haußbrot backt/ laß es backen / wie ander Brodt. Wann es wol erkaltet ist/ so brich das Brot stüchlich vom Glas/ so ist auß dem Eyern ein Wasser worden. Dß soll man drey/ vier oder mehrmal/ darnach einem die Augē vast schadhafft seynd / in die Augen thun/ jedes male ein Tropffen / so wirdt es wider wol sehend. Das ist probiert an Bihe vnd Leuten.

Ein anders.

Nim Scheelkraut/ mit der Wurzel / zerstoß sie wol/ truck den Saft heraus / den thue in ein Glas / vnd seß dasselbig wol vermache zu einē warmen Ofen iij. Wochen lang/ doch daß im nicht zu heiß geschehe: So wachsen Wärm auß dem Saft. Dieselbig brenn auß zu Wasser / vnd bestreich die Zell in Augen damit.

Wann einem heiß Schmalz oder anders in die Augen

spriß.

! / leg im ein Lächlin in Wein geneßt / darüber/ darnach neß eins in Sawrampffer vnd Rosenwasser / so zeuchts den Brand auß.

D

Wann

Augenarthney.

Wann einem Staub in die Augen kompt.

Leg ihm drey Scharlachsamlin in die Augen / vnd laß ihn die Augen zu thun / so gehen sie in den Augen vmb / vnnnd bringen den Staub mit inen heraus. D; thut auch der Schwalbenstein.

Für nuckele Augen.

Wann der Fenchel verblühet hat / vnd der Samen in der Milch ist / ehe daß er hart vnd zeitlig wirdt / so schneid oben die trofschleten Staudlin ab / binds auff Büschlin neben einander wol hart / legs dann in ein Hafen / strat usuper stratum. Wañ der Hafen voll ist / so geuß halb Essig vñ halb Wein daran / biß es vber die Fenchel gehet / leg darauff ein saubern hölzine Teller / beschwers mit einem wolgewaschenen Rißlingstein / vñ decks mit einer Stärken zu / daß es nicht verrieche. Darvon is nach jeder Malzeit / wann du nicht mehr essen oder trincken wilt / ein Staudlin. Dieser Fenchel bleibe gut biß das ander wächst.

Augensätlin zu Verbesserung des Gesichtis.

Nim frischen Markenbutter vier Lot / Dachs schmals j. oder anderthalb Lot / Schmals von einer Nachtsulen ein halb Lot / oder wann man d; nicht haben kan / so nim Aeschenschmals j. quintlin / Laß es zusammen schmelzen / vnnnd ein Ball oder zween thun / seye es dann durch ein Tuch. Damit salbe die Augenbraven / vñ thue ein wenig in die Eck der Augen. Wañ eins so gar grosse Schmerken hat / so mag man nemen ein schwarzen Casset / vnnnd ihn mit diesem Sätlin gar dünn vberstreichen / vnd ihn dann für die Augen henecken.

Ein gut Gesicht zu machen.

Nim frische Wachholderbeer / schneid die kleine Busclin herab / fülle ein Kolbengläsclin mit solchen Beeren / geuß Brantentwein daran / laß fünff Tag an einander stehen. Dann thue von solchem Brantentwein je ein wenig in die Augen.

Oder.

Nim von einem Hanen die Gallen / vermischs mit Honigsam / vnd

vnd bestreich die Augen damit / so bleiben sie dir lieche dein leben
lang. Etliche thun noch Hasen-vnd Nalgallen darzu vnd lobens
hoch.

Ein anders zu dunckeln Augen.

Nim durren Falckenschweiß j. quintlin / Fenchelsamen ein halb
quintlin: Stos beude klein / vnd mischs vnder einander. Darvon
streue morgens ein wenig in die Augenwinkel.

Oder.

Wasche die Augen morgens vnd Abends nur mit Erbbeer-
wasser.

Für Schmergen vnd dunckele der Augen.

Nim schönen weissen Alaun einer Haselnus groß / lege in in ein
halbe maß guts frischen Brunnenvassers / las in ein Tag darinn
ligen / so zergethet er. Im selb Wasser neh ein kleines Badschwämm-
lin / vnd wann du schlaffen gehst / so mach die zugethane Augen /
am vndern Auglid herum sein naß / las also für sich selbs trucken
werden / vnd schlaffe also mit zugethanen Augen. Damit ist vie-
len geholffen worden.

Zu dunckelen vnd blödem Gesichte.

Nim Maluasier / Rosenwasser / jedes ij. Pfund / des bitteren A-
loes vier Lot / das weiß von zehen Eyern / Zuckercandij. Lot / Als
mischen Rümlich ein halb quintlin: Thu es alles zusammen in ein
vergläst Geschirz / las es vj. Tag an der Sonnen stehen / darnach
seyhe es durch / vnd thue darzu prz parirte Thuciam, so auff ei-
nem Wärmelstein rein abgerieben / vier Lot / (etliche nemen vj. Lot)
vnd behalts bey einander in einem Glas.

Ein sehr gute Latwergen zum Gesichte.

Nim Scheelkraut / Römischen Rümlich / Fenchelsamen / Eppig-
samen / Peterlingsamen / Sileris montan: jedes ein halb Lot / wach-
holderbeer / weissen Steinbrech / jedes j. Lot / des rechte Gamänd (rs
lin / Hissop / Bolep / Dillen / Imber / Negelin / Zümel / jedes j. quint-
lin.

D ij

lin. Diß alles stoß zu reinem Puluer / rühre in anderhalb Pfund
verschäumpts Honigs / seuds zu einer Latwergen.

Zu blödem Gesicht.

Im Dreyßigsten / wann das New ist / im ersten Viertel / die
erste drey oder vier Tag / grab das gelb Wäußhörlin oder Nagel-
kraut / je besser es an der Sonnen stehet / vñ je feiner der Ort / da
es wächst / je besser dz Kraut ist / hebs auff / vñ dörs am Schar-
ten. Wann nun eins dunckle vñ böse Augen hat / so binds in ein
zarts Lächlin / vñ hencß auff blossen Leib / daß es das brustbein
vornen erreiche. Brenn auch auß dem Kraut vñ Wurkeln ein
Wasser / darvon streich abends vñ morgens mit einem Federlin
in die Augē. Doch hencß das Kraut ein Tag oder acht vorhin an /
wil das nicht helfen / so brauch dann das Wasser in die Augen
auch.

Oder.

Nim deß Saffis von Fenchelwurk / deß bittern Aloes ein halb
Lot / oder iij. quintlin / Frauenmilch ij. Lot / vermischs wol vñ der
einander / vñ salb die Augen damit.

Ein Wasser für trübe Augen.

Nim die Blättlin von den blawen Kornblumen / thue sie in ein
Kolbenglaß / vermachs wol / stells in ein Dmeysenhauffen drey
Wochen lang / so wirdt ein Wasser darauß / das macht lautere
Augen.

Ein anders / trübe Augen hüpsch vñ lautter zu machen.

Nim weissen Vitriol / Gansfer / Alaun / jedes ein Lot : Stoß
jedes besondere klein / thues in ein saubern verglästten Hafen / geuß
daran ein maß deß besten weissen Weins / verkleib den Hafen bes
heb / vñ laß ihn sieden / biß der vierde Theil daruon eyngeseude.
Darnach laß stehen / biß es sich wol geseht / vñ erkaltet. Behalts
in einem wol vermachten Gutterglas. Daruon thue ein wenig in
ein Eck deß Augs.

Augen:

Augenwasser von D. Paulo Riccio, König Ferdinandi Leibarg / er-
fahren / vnd auß sonderm Vertrauen ingetheilet.

Res. Viridis æris subtilissime puluerisati, & in petia de pā-
no linio vel serico rubeoligati, drach. ij. Thuc. æ cum aqua
rosarū, Cheli. loniæ, Eufraziæ, Fœniculi, &c. præparatæ, A-
uminis crud. an. drach. j. Camj. horæ serup. j. Vitrioli albi
drach. v. Pulueris entur omnia subtilissime, & infūdantur in
aquis rosarum, Sābuci an. quat. j. s. præter viride æris. Das
sol nicht mehr als xij. Stund in obbeimeldtem Augenwasser han-
gen / soll auch nicht außgetruckt werden / sondern man solls hinweg
werffen. Diß Wasser brauch in der Wochen auffs mehrest drey-
mal mit einem saubern Federlin / das machet ein scharpff langwi-
rig Gesicht.

Ein ander gut Augenwasser.

Nim Sauffer ein halb quintlin / præparierte Thucia j. quint-
lin / Maluasier ein Achttheil / Fenchelwasser xij Lot / mischs wol
vnder einander / brauchs morgens vnd Abends.

Ein herrlich gut Augenwasser / für allerley Kranckheiten der Au-
gen soll im Noyen gemacht werden.

Nim Fenchelkraut / Kauten / Augentrost / Eisenkraut / Endi-
uien / Scheelkraut mit der Wurkeln / Bethonien / Odermenig /
Epfenkraut vnd Wurk / Knabenkraut / Nachtschatten / Quen-
del / breiten vnd spizigen Wegerich / Wegrit / Pfefferkraut /
Tornetillkraut / Vermut / Schaaffgarben / Hünerscherb / Ross-
hub / Gündelrebe / jedes j. Handt voll / oder mehr / nach dem du viel
machen wilt: Hack vnd stoß sie alle auff das kleinst. Darnach
thue sie in ein zinnen Geschir / daran geuß alten weissen Wein /
schöne geldauterten Honig / Harn von einem zwey oder drey jäh-
gen Knablin / eins so viel als des andern / daß es dē Kräutern gleich
sey / vñ darüber gehe: Deck's ganz beheb zu / daß es nicht verrieche /
laß es acht oder x. Tag also stehē an einem kühlen Ort. Darnach dis-
tilliers im Gläsern Helm zum dritten mal / das erst mal ab den
Kräutern / die andere zweymal dß Wasser allein: Behalts in wol.

D iij. verz

vermachten Gläsern / dannes allerley Gebrechen der Augen / außgenommen den Starren / köstlicher ist / als Gold. Das soll man morgens nächstern / Abends vor dem Nachessen / vnd so man zu Beth wil gehen / jedes mal j. Tröpfflin oder ij. mit einem Federlin oder Finger in die Ecken der Augen thun / vnd dz Haupt wol hinder sich halten / vnd mit den Auglidern auff vnd zu arbeiten / daß es wol vberall in das Aug gehe.

Ein ander sehr gut Augenwasser.

Fülle ein Kolbenglas halb mit gutem Honig / thue darzu zerschnitten weiß Brodt / daß es wol feucht vom Honig werde / vermachs oben ganz wol / stells dann in ein Dmeissenhauffen xxx. tag / so findestu ein schöns klars Wasser / dz seye durch ein Tuch in ein ander Glas / vnd sehes an die Sonnen.

Ein anders.

Nim præparierte Thucia ein halb Lot / Aloe j. quintlin / weißen Vitriol ein halb Scrupel / Fenchelwasser / Rosenwasser / vnd Scheelkrautwasser / jedes acht Lot / mischs vnder einander.

Ein ander köstlichs Augenwasser.

Nim bereite Thucia ein halb Lot / weißen Augstein anderhalb quintlin / Perlín ein halb Quintlin / Perlínmutter vier Gran / Gaffer / weißen gebrennten Vitriol / Sieff albi auß der Apothecken / jedes j. quintlin / Stoß alles / vnd reibs auff einem Marmelstein rein ab mit Rosenwasser / Meyenblümlin / vnd Scheelkrautwasser. Hernach laß dörrn / vnd hebs auff. Darvon nim j. quintlin / geuß daran Rosenwasser anderhalb Lot / Scheelkraut vnd Wurkenwasser / Meyenblümlinwasser / Fenchelwasser / gelb Biotlinwasser / blau Kornblumenwasser / Augenrostwasser / jedes ein Lot / behalts in einem Kolbengläslein wol vermachet / rührs alle tag zwey mal durch einander. Wann du es brauchen wilt / so rühr das Glas vor / vnd wann sich das Puluer gesetzt / so thue das lauter darvon in ein kleines Gläslin / nur so viel du wilt brauchen. Laß das Gläslin in der Hande erwärmen / vnd laß etliche Tröpfflin in die

in die Augen fallen/so wirstu sein Tugenderfahren in Stärkung
des Gesichtes vnd Vertreibung der Fläß.

Ein ander edel Augenwasser/zu Stärkung des
Gesichtes.

Nim präparierte Thucienf. quintlin/Mastix ein halb quintlin/
weissen Augstein xxij. Gran/weissen Vitriolij. Scrupel/Saff-
ranij. Gran/Fenchelwasser/Scheelkrautwasser/Rosenwasser/
Augentrostwasser/Eissenkrautwasser/Wegerichwasser/jedes ij.
Loz. Die obere Stück allereib auff's kleinest vnder einander/vnnd
thue sie in die verzeichnete Wasser/laß ein Monat lang an einan-
der stehen/so ist es bereit. Diß Wasser streich außwendig auff die
Auglider/vnd nicht innen in die Augen. Wann du wilt schlaffen
gehen/vnnd morgends/wann du auffstichst/so wasche die Augen
mit frischem Brunnenvasser/so wirdt man der Brillen loß.

Zu den Augen/das du keiner Brillen bedarffst.

Nim Milch von einer Frauen/die einen Sohn säugt/ij. Löffel
vol/vnd desselben Knaben Harn auch vier Löffel vol/dz weiß von
einem newgelegten Ey/vnd für ein Kreuzer Gauffer. Thu es al-
les in ein Hafen oder Scherben/laß warm werden auff einem Of-
fen/nach blawe leinene Tüchlin darinn/legs vber die Augen/vnnd
las die Nacht darobligen. Das thue drey mal/allwegen vber ein
viertheil Jahrs einmal.

Ein ander köstlich gut Augenwasser.

Nim ein enges Glas/thue ein wenig Honig dareyn/vnnd setze
das Glas in ein Dmeyssenhaußen/der grossen Dmeyssen/so
laufft es voll in einer Nacht/verstopff dann das Glas/das die D-
meyssen darinn bleiben. Darnach nim Taig/thue den vmb dz
Glas/laß dirs ein Becken mit dem Brot im heissen Ofen backen/
länger dann das ander Brodt/so findestu ein Wasser im Glas.
Das ist das allerbest Wasser zun Augen/dann es heilet alle Ge-
brechten der Augen.

Ein

Augenarkneyen.

Ein bewehrte gut Augenwasser des alten Ritters / Wolffen
Von Egloffstein.

Rec. Thueix præparatæ drach. j. Zucchari candi, Aloes
lotæ an. drach. v. virid. æris præparati gr. ā. v. aquæ Fœniculi
vnc. iij. aquæ rosarum, Plāraginis an. vnc. ij. aquæ hordei, in
q̄ ia coxerint Myrtilli & Balautia vnc. j. s. vin. alb. odoriferi
parum, misce, fiat s. a. Collirium.

Ein ander bewehrte Augenwasser / für dunckele vnd stüffige Augen/
wo andere geringere Mittell nicht erschlessen wöllen.

Nimm klein gerieben Spongrün einer Haselnus groß / binds in
ein rein vierfachs Tüchlin hart cyn/legs in ein Gläslin vol gutes
altes weissen Weins/das es darin hange. Von diesem Wein thu
morgends vnd abends ein Tröpfflin iij. oder iij. in die Augen/ vñ
ruhe darauff. Wann es zu scharpff werden wil / so schütte den
Wein aus / vnd nim ein andern. Las dz Bändlin nicht vber drey
Stund darinn hangen.

Ein wunderlich Wasser zu Stärckung der Augen.

Nim Scheelkraut / Oderwenig / Fenchel / Kauten / Sileris
Montani, Augentrost / Eissenkraut / rot Rosenblätter / jedes ein
halb Pfund / also grün / zerknitschs / vñnd thue sie in ein Alembic/
vñnd thue noch dar zu gestosne Negelin / vñnd langen Pfeffer / jedes
ij. lot / las xiiij. Tag an der Sonnen stehen / vñnd distilliers dann
in balneo. Dis stärckt das Gesicht gewaltig / also / das auch Leu-
ten / so yr. Jar blind gewesen / dardurch wider zum Gesicht soll ge-
hoffen seyn worden.

Ein sehr kräftig Augenwasser / so vielfältig probiert wor-
den ist.

Nim Fenchel / Ephew / Eisenkraut / Kauten / Bethonien / Bibe-
nell / Salbey / Agrimoni / Gamanderlin / Augentrost / Alant-
wurk / Scheelkraut / alles grün / jedes ein zimliche Hand vol: Zer-
knitschs in einem Mörser / vñ thue es in ein Brunnengug / geus von
einem

einem jungen Knaben ein lautern Harn daran/das er darüber gehe/laß also j. Tag stehen/dann thue es in ein glasierten Hasen/vermachs wol/laß es sanfft sieden auff ein halbe Stund/darnach thu den Deckel daruon/vnnd thue darzu vj. Löffel voll wol verschaumpes Honigs/vnnd xij. Pfefferkörnin auff das reinest gepuluert/laß es noch ein weil sieden/vnnd thue es dann alles in ein Alembic/vnnd distilliers. Disß Wasser dienet für alle Gebrechen der Augen.

Noch ein gut Augenwasser.

Nim Fenchelblust/damit fülle ein Kolbengläßlin/vermachs oben wol/setze es an ein Ort/da es die Sonnen streng haben kan/so gibts es ein Wasser von ihm selb. Daruon streich mit ein Federlin in die Augen/es benimpt alles wehe/vnnd läutert dz Gesicht wol.

Ein köstliche Arzney/dz Gesicht wider zubringē/welches einer xiii. Tag gebraucht/vnnd dz Gesicht widerumb bekommen hat/bessen er doch vij. Tage beraubt gewesen/von Pfalzgraff Friderichen Churfürsten.

Nim Rauten/Bethonien/Scheelkraut/Steinberg/Augen-trost/Leubstöckel/Enis/Zimmet vñ Doley/jedes vj. Lot: Mach ein gar rein subtil Puluer darauß/brauchs zum Essen/vnnd wasch du wilt/auch zu dem Trinken.

Wer Staarenblind ist.

Nim ein guten theil Grillen/zerstoß sie in ein saubern Mörser/vnnd truck den Saft daruon durch ein Tuch/dessen thue alle Tag drey mal in die Augen/in jedes j. Tröpflein/Morgends/Mittags/vnnd Nachts/so lang/bis dz Gesicht wider kompt.

Für anligen der Augbrauen.

Für Seere vñ Schmerzen der Augbrauen.

Im Silberäschchen/machs mit Essig vñ Baumöl/wol vñ der einander gemische/zu einem Sälblin/damit bestreich sie/wann du Nachts schlaffen gehst/ein zeit lang.

p

Oder.